

Inhaltsverzeichnis

Pflanzenschutzmitteilung	1
--------------------------	---

Pflanzenschutzmitteilung



Foto 1: Schadbild der Zwiebelblattlaus (*Neotoxoptera formosana*) an Schnittlauch im Tunnel (Foto: Vincent Doimo, OTM, Morges). Kulturkontrollen werden empfohlen.



Foto 2: Die dunkelbraune, teilweise leicht bewachste Blattlausart kann bei Massenbefall bis zum Absterben von Schnittlauchpflanzen führen. (Foto: Agroscope).



Foto 3: An Salaten im Gewächshaus steigt jetzt bei empfindlichen Sorten die Innenbrandgefahr (Foto: Agroscope).



Foto 4: Welkende Salatpflanzen unter Glas weisen auf Befall mit Salatfäulen hin (Foto: Agroscope).



Foto 5: Sporenrasen der Graufäule (*Botrytis cinerea*, siehe Pfeil) am faulenden Gewebe im Wurzelhalsbereich des betroffenen Salatkopfs (Foto: Agroscope).



Foto 6: Die Larven der Rapsminierfliege (*Scaptomyza flava*) legen derzeit an Kohlrabi, Radies u.a. Kohlgewächsen unter Glas ihre Platzminen an (Foto: Agroscope).



Foto 7: Saugpunkte der Lauchminierfliege (*Napomyza gymnostoma*) an einer Schnittlauch-Röhre (Foto: Agroscope).

In frühen Lagen hat der Flug der Lauchminierfliege begonnen

Ab sofort muss mit dem Auftreten der 1. Generation der Lauchminierfliege (*Napomyza gymnostoma*) in sehr frühen bis frühen Gebieten gerechnet werden. In Befallslagen sollten ab sofort regelmässige Kulturkontrollen auf die herzförmigen Saugpunkten des Schädling (vgl. Foto 7) am Laub der Liliengewächse erfolgen.

Zur Bekämpfung der Lauchminierfliege stehen Lambda-Cyhalothrin (verschiedene Produkte; Lauch, Knoblauch, Zwiebeln: Wartezeit 2 Wochen; Küchenkräuter: Wartezeit 1 Woche) oder Spinosad (AudiENZ, BIOHOP AudiENZ, Perfetto; Lauch, Zwiebeln, Schnittlauch: Wartezeit 1 Woche) zur Verfügung. Auch Setzlinge sollten bei Bedarf mit einer Behandlung oder mit einem Netz gegen die Lauchminierfliege geschützt werden.



Foto 8: Bei der Feldkontrolle im Zwiebelbestand fielen die wässrig-beigen Samtflecken ins Auge (Foto: Agroscope).

Erster Befall mit Falschem Mehltau an Winterzwiebeln

Bei den Feldkontrollen am Montag wurde an Winterzwiebeln in einem kalten Tunnel ein Mischbefall von Samtflecken (*Cladosporium allii*, *Cladosporium allii-cepae*) und Falschem Mehltau (*Peronospora destructor*) festgestellt (vgl. Fotos 8 und 9). Ab sofort sind auch in Winterzwiebeln im Freiland regelmässige Bestandeskontrollen erforderlich. Sobald sich die Blattneubildung der Zwiebelpflanzen beschleunigt, sollten die Kulturen konsequent mit gezielten Fungizidbehandlungen gegen den Falschen Mehltau geschützt werden.

Das Kontaktfungizid Fluazinam (verschiedene Produkte, Wartezeit 1 Woche) schützt Zwiebeln sowohl gegen Falschen Mehltau, als auch gegen Samtflecken. Als rein protektiver Wirkstoff kann gegen den Falschen Mehltau auch Mancozeb (verschiedene Produkte; Wartezeit 3 Wochen) verwendet werden.



Foto 9: Unter der Lupe war ein samtiger Sporenrasen zu sehen, der an denjenigen des Falschen Mehltaus erinnerte. Allerdings schien die lachsrosa Färbung des Rasens eher untypisch zu sein (Foto: Agroscope). Unter dem Mikroskop wurde jedoch Falscher Mehltau identifiziert.

Häufig werden in wüchsigen Zwiebelbeständen gegen den Falschen Mehltau von vornherein Kombi-Fungizide mit einer protektiven und kurativen Komponente wie Curzate M WG, Mancozeb-Cymox, Mancozeb-Cymox WG, Nospor MZ oder Ridomil Gold angewendet (Wartezeit 3 Wochen). Das Soloprodukte Cymoxanil WG wird in Tankmischung mit Mancozeb eingesetzt (Wartezeit 3 Wochen).





Die systemischen Wirkstoffe in diesen Kombi-Fungiziden, Cymoxanil und Metalaxyl-M, können auch die im Anschluss an die Fungizidbehandlung neu gebildete Blattfläche schützen und sind gegen kürzlich erfolgte Infektionen wirksam (kurative Wirkung). Wegen der Gefahr der Resistenzbildung, ist die jeweilige maximale Anzahl Behandlungen strikte einzuhalten.







Foto 10: In Reinform sieht der Rasen des Falschen Mehltaus der Zwiebel grünlich aus (Foto: Agroscope).

Alle Angaben ohne Gewähr. Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln sind die jeweiligen Anwendungshinweise, Auflagen und Wartezeiten einzuhalten. Im Zuge der Überprüfung bewilligter Pflanzenschutzmittel werden viele Indikationen und Auflagen angepasst. Es wird empfohlen, vor jedem Gebrauch DATAphyto oder die BLW-Datenbank zu konsultieren. Resultate der Gezielten Überprüfung sind auf der BLW-Homepage zu finden unter:

<https://www.blw.admin.ch/blw/de/home/nachhaltige-produktion/pflanzenschutz/pflanzenschutzmittel/zugelassene-pflanzenschutzmittel.html>

	Schädling / Krankheit	Hinweis	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen für die genannten Kulturen		
			vor 7 Tagen	aktuell	DATaphyto / Dokumente / Pflanzenschutzmittel-Listen *	Merkblatt FiBL**	
	Schnecken (Deroceras reticulatum, Arion spp.)		+ ↗	+ ↗	Dokumente / Allgemeine Informationen	S. 8 (7)	
	Radies / Rucola / Kopfsalate / Blattsalate / Kräuter						
	Blattläuse (Aulacorthum solani, Cavariella aegopodii, Macrosiphum euphorbiae, Myzus ascalonicus, M. persicae, Neotoxoptera formosana u.a.)	siehe S. 1	+ ↗	+ ↗	Kapitel 6, 8, 9-10, 40	S. 7 (6), -	
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi						
	Gefleckter Kohltriebrüssler (Ceutorhynchus pallidactylus)		+	!*)	Kapitel 2-4	-	
	Rapsminierfliege (Scaptomyza flava)	siehe S. 1	-	+	Kapitel 2-4	S. 16 (13)	
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Speisekohlrüben / Radies / Rettich						
	Kohlflye (Delia radicum)		-	-	Kapitel 2--7	S. 15 (11) S. 18 (5)	
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Radies / Rettich / Rucola						
	Kugelspringer, Erdflöhe (Sminthuridae, Phyllotreta spp.)		+	+	Kapitel 2-4, 6-8	S. 13 (7)	
Falscher Mehltau (Peronospora parasitica)		+	+	Kapitel 2-4, 6-8	S. 11 (4)		
	Kopfsalate / Blattsalate						
	Graufäule und Falscher Mehltau (Botrytis cinerea, Bremia lactucae)	siehe S. 1	!*)	+ ↗	Kapitel 9-10	S. 5 (3)	
	Lauch / Zwiebeln / Knoblauch / Schnittlauch						
	Lauchmotte (Acrolepiopsis assectella)		-	-	Kapitel 32-34, 40	S. 31 (3), -	
	Lauchminierfliege (Napomyza gymnostoma)	siehe S. 2	-	+ ↗	Kapitel 32-34, 40	S. 32 (5), -	
	Schnittlauch						
	Zwiebelblattlaus (Neotoxoptera formosana)	siehe S. 1	!*)	+ ↗	Kapitel 40	-	
	Zwiebeln						
	Falscher Mehltau (Peronospora destructor)	siehe S. 2	-	+ ↗	Kapitel 33	S. 28 (4)	
Blattfleckenkrankheiten (Cladosporium allii, C. allii-cepae, Botrytis squamosa)	siehe S. 2	+	+ ↗	Kapitel 33	-		

	Schädling / Krankheit	Hinweis	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen für die genannten Kulturen	
			vor 7 Tagen	aktuell	DATAphyto / Dokumente / Pflanzenschutzmittel-Listen *	Merkblatt FiBL**
	Lauch					
	Papierfleckenkrankheit (Phytophthora porri)		++	++	Kapitel 32	-
	Rost (Puccinia allii)		!*)	!*)	Kapitel 32	-
	Petersilie					
	Gierschblattlaus (Cavariella aegopodii)		+	+↗ <small>Ungefügelte</small>	Kapitel 40	-
	Falscher Mehltau (Plasmopara umbelliferarum)		-	!*)	Kapitel 40	-
	Spinat					
	Falscher Mehltau (Peronospora farinosa f.sp. spinaciae)		-	!*)	Kapitel 20	S. 41 (2)
	Tomaten / Auberginen					
	Tomatenminiermotte (Tuta absoluta)		-	!*)	Kapitel 29, 31	S. 64 (15)
	Tomatenminierfliege (Liriomyza bryoniae)		+	!*)	Kapitel 29, 31	S. 62 (12)
	Bohnen / Gurken / Tomaten / Auberginen /					
	Graufäule (Botrytis cinerea)		+	!*)	Kapitel 23, 25, 29, 31	S. 48 (4), S. 59 (5)

Bemerkung: Ausführliche Tabellenlegende auf Seite 5.

Ausführliche Tabellenlegende

Populationsentwicklung der Schadorganismen oder Veränderung der Stärke von Schadsymptomen	
-	Schaderreger verursacht keine Probleme.
!*)	Schaderreger könnte auftreten, Kulturkontrollen empfehlenswert.
↗	Populationsgrösse des Schaderregers oder Stärke der Schadsymptome eindeutig zunehmend. Eine weitere Zunahme in den kommenden Tagen ist wahrscheinlich.
↘	Populationsgrösse des Schaderregers oder Ausmass der neu auftretenden Schadsymptome abnehmend. Eine weitere Abnahme in den kommenden Tagen ist wahrscheinlich.
Beurteilung für das mögliche Ausmass der Schadsymptome	
+	Schaderreger oder Schadsymptome wurden lokal oder regional festgestellt. Die Stärke der bereits aufgetretenen Schäden oder der aufgrund der jetzigen Situation erwarteten Schäden rechtfertigen eine Bekämpfung im Allgemeinen nicht, lokal können aber Probleme auftreten. Kulturkontrollen sind ratsam.
++	Schaderreger tritt verbreitet auf oder Schadsymptome wurden verbreitet festgestellt. Die Schadschwelle ist erreicht. In Befallsgebieten müssen Schäden über der Toleranzgrenze erwartet werden. Eine Kulturkontrolle wird dringend empfohlen, um die Notwendigkeit einer Bekämpfung zu beurteilen.
+++	Schaderreger verursacht verbreitet ernsthafte Ertragsausfälle. Durchführung von Bekämpfungsmassnahmen anhand der Ergebnisse von Kulturkontrollen.
<p>* Internet-Pflanzenschutzmitteldatenbank DATaphyto: http://dataphyto.agroscope.info</p> <p>** Homepage FIBL (Ausgabe 2018): https://www.fibl.org/de/shop/artikel/c/gem/p/1284-pflanzenschutzempfehlung.html</p>	

Impressum

Informationen lieferten: Daniel Bachmann, Christof Gubler & Flora Zourek, Strickhof, Winterthur (ZH)
Lutz Collet, Grangeneuve, Posieux (FR)
Vincent Doimo, Gaëtan Jaccard, Julie Ristord & Max Baladou, OTM, Morges (VD)
Suzanne Schnieper, Liebegg, Gränichen (AG)
Matthias Lutz & Reto Neuweiler (Agroscope)

Herausgeber: Agroscope

Autoren: Cornelia Sauer, Matthias Lutz, Serge Fischer, Lucia Albertoni, Mauro Jermini (Agroscope) und Anja Vieweger (FiBL)

Fotos: Foto 1: Vincent Doimo, OTM, Morges; Fotos 2-3, 7, 10: R. Total (Agroscope); Fotos 4-6, 8, 9: C. Sauer (Agroscope)

Zusammenarbeit: Kant. Fachstellen und Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL)

Copyright: Agroscope, Müller-Thurgau-Strasse 29, 8820 Wädenswil
www.agroscope.ch

Adressänderungen, cornelia.sauer@agroscope.admin.ch

Bestellungen: